

**Bilanz zum 31. Dezember 2018
und Gewinn- und Verlustrechnung für
das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis
31. Dezember 2018 und Wiedergabe
des Bestätigungsvermerks**

Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e. V.
Berlin

INHALTSVERZEICHNIS

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Über die Wiedergabe des BV

In dem beigefügten, zur Veröffentlichung bestimmten verkürzten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und GuV – sind nicht sämtliche Informationen und Bestandteile des vollständigen und ungekürzten Jahresabschlusses enthalten. Zu dem vollständigen Jahresabschluss wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e. V., Berlin:

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e. V., Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 30. August 2019

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Ingo Fehlberg
Wirtschaftsprüfer



Michael Proksch
Wirtschaftsprüfer

Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e. V.
Berlin
Bilanz zum 31. Dezember 2018

A K T I V A	31.12.2018	31.12.2017	P A S S I V A	31.12.2018	31.12.2017
	€	€		€	€
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Vereinskaptal	100.000,00	0,00
1. Forderungen an den Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.	0,00	7.014.063,14	II. Rücklagen		
2. Forderungen auf Grund von Projektmittelbewilligungen	340.258.092,45	367.243.413,42	Rücklagen für Projektrisiken	0,00	120.727,48
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>	<u>111,30</u>	III. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	340.258.092,45	374.257.587,86	B. Rückstellungen		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.370.139,83</u>	<u>8.927.757,03</u>	Sonstige Rückstellungen	45.833,97	6.472.994,73
	<u>344.628.232,28</u>	<u>383.185.344,89</u>	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	2,10
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	583,10	1.467,41
			3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.	344.431.362,64	12.127.874,79
			4. Verbindlichkeiten gegenüber Projektträgern	0,00	364.439.397,57
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>50.452,57</u>	<u>22.880,81</u>
				<u>344.482.398,31</u>	<u>376.591.622,68</u>
	<u>344.628.232,28</u>	<u>383.185.344,89</u>		<u>344.628.232,28</u>	<u>383.185.344,89</u>

Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e. V.
Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung
für 2018

	2018	2017
	€	€
1. Zuwendungen, Zuschüsse und Spenden zur Erfüllung des Satzungszwecks, soweit im Geschäftsjahr zugeflossen	168.214.330,86	157.404.325,37
2. Betriebskostenzuschüsse	307.821,72	13.858,99
3. Sonstige betriebliche Erträge	289,17	954.084,78
4. Abfluss von/Zufluss zu (-) noch nicht verbrauchten Mitteln	-4.028.915,85	2.065.588,78
	164.493.525,90	160.437.857,92
5. Projektaufwand, soweit im Geschäftsjahr abgeflossen	-164.185.415,01	-159.469.914,15
6. Mittelrückzahlungen an Zuschussgeber	-120.727,48	-483.471,26
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-165.534,92	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-33.293,47	0,00
	-198.828,39	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-109.282,50	-967.943,77
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3.051,49
10. Jahresfehlbetrag	-120.727,48	-480.419,77
11. Entnahme aus der Rücklage für Projektrisiken	120.727,48	483.471,26
12. Einstellung in die Rücklage für Projektrisiken	0,00	-3.051,49
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Berlin, am 15. Juni 2019

Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e. V.

Dr. Martin Dutzmann

Dr. Markus Dröge

Dr. Imme Scholz